

Inhalt.

Vorwort	Seite ix
-------------------	-------------

Einleitung.

Individuelle oder soziale Erziehung?	1
Gesichtspunkte für die Betrachtung einer Geschichte der Erziehung	1

Erster Teil.

Überblick über die Geschichte der Pädagogik.

1. Die Erziehung bei den alten Kulturvölkern	33
2. Die christliche Erziehung in den ersten Jahrhunderten	49
3. Die erste Hälfte des Mittelalters	54
4. Die zweite Hälfte des Mittelalters	67
5. Das Zeitalter der Reformation	75
6. Die neue Richtung der Wissenschaft und der Erziehung im 17. Jahrhundert	97
7. Die pietistische Pädagogik als Ausprägung des Individualismus auf evangelischer Grundlage	115
8. Der Individualismus auf naturalistischer Grundlage im Zeitalter der Aufklärung	126
9. Die Pädagogik der Aufklärung auf deutschem Boden	137
10. Das Auffuchen eines psychologischen Prinzips im Interesse einer sozialen Erziehung	152
11. Die wissenschaftliche Pädagogik des 19. Jahrhunderts	169

Zweiter Teil.

Die Entwicklung der Volksschule und der Lehrerbildungs- Anstalten.

	Seite
1. Die Entstehung der Volksschule	181
2. Die Schuleinrichtungen des Herzogs Ernst I. in Gotha	186
3. Der Einfluß des Pietismus auf die Entwicklung der Volksschule	191
4. Einwirkung der Aufklärung auf die Volksschule	204
5. Der Einfluß Pestalozzis auf die Entwicklung der Volksschule	223
6. Die Seminare und die Volksschule in der ersten Hälfte des 19. Jahr- hundert	251
7. Die drei preussischen Regulative vom Jahre 1854	262
8. Die allgemeinen Bestimmungen des Ministers Fall vom 15. Ok- tober 1872	279

Dritter Teil.

Grundzüge einer Lehre von der individuellen Erziehung.

Einleitung	295
1. Begriff und Aufgabe der Erziehung	295
2. Begriff und Aufgabe der christlichen Erziehung	297
I. Die Prinzipien der individuellen Erziehung	302
1. Die psychologische Grundlage	302
2. Aufgabe und Ziel der individuellen Erziehung	305
3. Die ethische Bestimmtheit des Individuums	308
4. Die Naturbestimmtheit des Individuums	310
II. System und Methode der Erziehung	318
1. Die leibliche Erziehung	319
2. Das Spiel	326
3. Die intellektuelle Erziehung	333
a) Sinne und Aufmerksamkeit	333
b) Die Anschauungen	337
c) Das Gedächtnis	340
d) Die Pflege der Phantasie	347
e) Verstandes- und Vernunftbildung	353
4. Die Pflege des Gefühllebens	356
5. Die sittliche Erziehung	364
a) Die Aufgabe der Willensbildung	364
b) Die Methode der Willensbildung	375

Vierter Teil.

Allgemeine Unterrichtslehre.

	Seite
I. Die Schule als Erziehungsanstalt	401
II. Die evangelische Volksschule	409
1. Charakter der evangelischen Volksschule	409
2. Die Einrichtungen der Volksschule	414
3. Arten der Volksschule und ihre Gliederung	418
III. Der Volksschulunterricht	427
1. Der Unterrichtszweck	427
2. Die Unterrichtsgegenstände	435
3. Schulordnung und Disziplin	448
IV. Die Methode des Unterrichts	452
1. Die Methode nach ihrer Beziehung zum Lehrstoffe	453
2. Die Methode als Lehrthätigkeit	465
3. Die Befestigung des Lehrstoffes	483

Fünfter Teil.

Spezielle Methodik der Unterrichtsgebiete.

I. Die ethischen Unterrichtsgebiete	495
1. Methodik des Religionsunterrichts	495
2. Die Muttersprache	534
3. Die Geschichte	572
4. Der Gesangunterricht	582
II. Die realistischen Unterrichtsgebiete	598
1. Der Rechenunterricht	598
2. Der Unterricht in der Formen- und Raumlehre	613
3. Der Unterricht in der Erdkunde	617
4. Der Unterricht in der Naturkunde	628
III. Die technischen Unterrichtsgebiete	638
1. Das Schreiben	638
2. Das Zeichnen	643
3. Der Turnunterricht	655
4. Der Unterricht in den weiblichen Handarbeiten	661

Anhang.

Die Schulaufsicht mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten in Preußen geltenden Bestimmungen.

	Seite
1. Die Rechtsgrundlagen	669
2. Die Schulverwaltung	670
3. Schuldeputationen und Schulvorstände	672
4. Die Spezialaufsicht	674
5. Die Kreis-Schulaufsicht	678
6. Die Lokal-Schulaufsicht	684
7. Die Vorbereitung zum Schulinspektorat	688
8. Der sechswochentliche Seminarkursus	692
9. Einige für die Praxis besonders wichtige Bestimmungen	696
